

**Zeitschrift:** Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

**Herausgeber:** Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

**Band:** 100 (1988-1991)

**Artikel:** Die Gemeindenamen des Kantons Aargau : historische Quellen und sprachwissenschaftliche Deutungen

**Autor:** Zehnder, Beat

**Vorwort**

**Autor:** Brüschiweiler, Roman W.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-6593>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## GELEITWORT

Namenkunde, sei es von Personen- oder Ortsnamen, ist seit langer Zeit ein Gebiet der Philologie, das nicht nur Fachleute, sondern auch einen grossen Teil der Laien beschäftigt hat. Da in der Ortsnamenforschung für deutsch-schweizerische Gebiete wenig und für den Kanton Aargau fast nichts an entsprechender Literatur vorhanden war, kam es immer wieder bei der Deutung der Ortsnamen zu seltsamen und oft abstrusen Ergebnissen, die sich aber häufig in der Volksmeinung fest etablierten.

Und doch sind eben diese Namen ganz entscheidende Quellen für die Entstehung von Ortschaften und für die Verschiebung der frühen Bevölkerung unserer Gegend. So ist gerade diese Forschung nur durch eine intensive Symbiose von Philologie und Historie möglich. Wie überall, so hoffte man auch im Aargau seit Jahrzehnten auf die entsprechende Bearbeitung, und der Bann war gebrochen, als Beat Zehnder in den 70er-Jahren bei Professor Dr. Stefan Sonderegger an der Universität Zürich mit dem Aargauer Namenmaterial zu arbeiten begann – ein weiter Weg bis zum vorliegenden Werk.

Weil das Staatsarchiv des Kantons Aargau mit seinen Quellen in stetem Kontakt mit dem Autor war und zufällig der Staatsarchivar seit Jahren zugleich auch Präsident der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau ist, war man sich schon stets darüber im klaren, dass diese Dissertation im Rahmen der «Argovia» publiziert werden müsse und, da es sich um ein Jahrhundertwerk handelt, die Jubiläumsnummer 100 der Reihe tragen solle. Das Manuskript lag dann auch einigermassen termingerecht vor, doch wurde die Umsetzung des EDV-mässig hergestellten Manuskripts zum fertigen Buch zu einem Paradebeispiel dafür, dass die Konvertierbarkeit von Systemen vorläufig noch ein Wunschtraum ist, und entschuldigt die wiederholte, erfolglose Ankündigung dieser Publikation in den letzten «Argovia»-Bänden. Doch das vorliegende Buch entschädigt uns für alle Mühsal und langes Warten: es trägt zu Recht die einprägsame Nummer 100, wird es doch zu einem Standardwerk, das in der Handbibliothek vieler Interessierter griffbereit stehen wird. Die aargauischen Ungewissheiten und Fehlinterpretationen in der Ortsnamenforschung sind fast durchwegs beseitigt, was sich bereits im Buch «Die Aargauer Gemeinden 1991» wohltuend bemerkbar machte, da man von der Arbeit des Autors vorgängig Gebrauch machen durfte.

Dr. Beat Zehnder ist für die immense Forschungsarbeit und für die grosse Arbeit zur Bereinigung der Druckvorlagen herzlich zu danken, aber auch für einmal allen Damen und Herren, die für die komplizierte Herstellung des Buches verantwortlich waren. Ein grosser Dank aber gebührt auch Professor Dr. Sonderegger, der die Arbeit initiierte, ständig begleitete und die Veröffentlichung in der «Argovia» befürwortete.

Für die Historische Gesellschaft  
des Kantons Aargau

Dr. Roman W. Brüschiweiler, Präsident